

contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et | Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Dat. Asisii id. iulii | pontificatus nostri anno undecimo.

(B.)

95.

Papst Innozenz IV. verfügt zugunsten des Abtes und des Konventes des Benediktinerklosters Chemnitz, daß das in Not geratene Kloster künftig einen Anteil von den Einkünften der Pfarrkirche (St. Jakob) zu Chemnitz, deren Patronatsrecht es besitzt, für sich beanspruchen darf, wobei dem Weltgeistlichen, der in dieser Kirche sein Amt versieht, ein angemessener Teil der Pfarr-einkünfte anzuweisen ist, damit er seinen Unterhalt bestreiten und anderwei-tigen Verpflichtungen nachkommen kann.

1254 Juli 9, (Rom) Lateran

Original: Dresden, HStA, 10001, Ältere Urkunden, OU. 524 (A) — Provenienz: Chemnitz, Benediktinerkloster — Pergament: 34,0 cm breit, 29,1–29,5 cm hoch, Plica 3,0 cm — littera cum serico — Besieglung: Bleibulle Papst Innozenz' IV. (Apostelstempel 5, Namensstempel 3) hängt an rot-gelben Seidenfäden¹⁾.

Kuriale Vermerke:

<i>Recto:</i>	auf der Plica, rechts:	G. ar.
<i>Verso:</i>	oben, in der linken Ecke:	I
	oben, in der Mitte:	N
	in der Mitte:	† Kemeniz † ^{a)}

Register: —

Edition: CDS II, Bd. 6, S. 1 f., Nr. 1 aus A.

Regest: Schieckel, Reg. Dresden I, S. 172, Nr. 667.

Zur Datierung: Der Ausstellungsort von PU Dresden I/1, Nr. 95 und 96 (Schreiber: G. ar.) stimmt nicht mit dem Itinerar Innozenz' IV. überein, der während des gesamten Juli 1254 ausschließlich im ca. 60 km (Luftlinie) von Rom entfernt liegenden Anagni urkundete.²⁾ An der Authentizität der beiden Schreiben besteht jedoch nicht der geringste Zweifel: Es handelt sich bei Nr. 95 und 96 um in formaler Hinsicht echte Papsturkunden, die in der Kanzlei Innozenz' IV. ausgefertigt worden sind. Vgl. auch die Vorbemerkungen zu Nr. 61 und 97 (Nr. 97: Schreiber G. ar.). — Auf der Rückseite von A befindet sich eine fast gänzlich verblaßte Notiz, die sich auf einen Prozeß an der Kurie bezieht:

95. a) Von derselben Hand geschrieben wie der in PU Dresden I/1, Nr. 96 an dieser Stelle positionierte Vermerk.

1) Die Befestigungstechnik der Seidenfäden am Beschreibstoff ist mit der von PU Dresden I/1, Nr. 105 identisch (siehe ebd., Vorbemerkung).

2) Vgl. Reg. d'Innocent IV, Bd. 4, S. 571 (Table chronologique) sowie Bd. 3, S. 475, Nr. 7821 und S. 548, Nr. 8265 (Anagni, 1254 Juli 9).